

## KURZ &amp; KNAPP

## Wiesel-Männer verlieren

Auch die Basketball-Männer der Weddinger Wiesel bekamen es am vergangenen Samstag mit dem TuS Neukölln zu tun. Und wie die Frauen kassierte das Team von Coach Frank Mazer eine Niederlage und verlor gegen den Tabellenzweiten der Oberliga mit 63:74. Weiter geht es erst am 15. Februar mit einem Auswärtsspiel bei Alba Berlin II (20 Uhr, Knaackstraße). Das nächste Heimspiel steigt am 23. Februar gegen die BG Zehlendorf (18 Uhr, Wiesenstraße).

## Wegweisendes Spiel

Der Ernst des Lebens geht für den BFC Meteor 06 nach zweimonatiger Pause weiter. Und das heißt nichts anderes als Abstiegskampf pur in der Fußball-Landesliga. Nachdem Meteor seine Teilnahme am Hallenturnier abgesagt hatte, startet die Elf von Trainer Tobias Loeffler mit einem richtungsweisenden Spiel in die Rückrunde auf dem Feld. Am 9. Februar geht es zum Mitaufsteiger Schmöckwitz-Eichwalde (15 Uhr, Sportplatz Hirtenfließ). Im letzten Spiel der Hinrunde am 15. Dezember hatte es noch einen 4:0-Sieg der Weddinger gegeben.

## Rote Laterne in der Hand

Bei Turnsport 11 werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus. Am 15. März steht die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen an. Ein Gesprächsthema derzeit ist die fatale Situation des Männerteams in der Landesliga, das den elften und nach dem Rückzug des BSV 92 damit den letzten Platz belegt. Am vergangenen Wochenende gab es eine 21:25-Niederlage gegen Rotation Prenzlauer Berg. Das nächste Heimspiel steigt am 22. Februar gegen den SCC (19 Uhr, Möwensee-Grundschule).

## Am „Kreisch-Kommando“ gescheitert

Basketballerinnen der Weddinger Wiesel unterliegen nach klarer Führung in Neukölln

Zum Ende der Basketball-Partie in der 1. Regionalliga Nord zwischen den Frauen des TuS Neukölln und der Weddinger Wiesel wurde es richtig giftig. Die Trainer gerieten aneinander, Weddings Mark Mayos beklagte sich über Respektlosigkeiten seines Neuköllner Widerparts Jan Michaelis. Dass Mayos derart bedient war, lag auch am Spielverlauf. Seine Mannschaft sah beim Spielstand von 40:25 im dritten Viertel fast schon wie der sichere Sieger aus, aber am Ende stand eine 52:57-Niederlage zu Buche.

„Auch die Stimmung hat uns gekillt“, sagte Aufbauspielerin Teresa Ramme, die mit 16 Punkten beste Weddinger Werferin war. Tatsächlich kreischte eine Handvoll Neuköllner Teenager bei Punkten



Die besten Werferinnen im Duell: Teresa Ramme (am Ball) erzielte 16 Punkte für die Wiesel, Felicia Zeis für den TuS Neukölln. Foto: bek

für den TuS in der Sporthalle der Albert-Schweitzer-Oberschule in einer Frequenz und Lautstärke, die gesunden Gehörgängen nicht unbedingt zuträglich ist. „Das hat uns

am Ende zusätzlich verunsichert“, sagte Ramme.

Dabei wurden die Wiesel ihrer Favoritenstellung von Beginn an gerecht. Der Tabellenvierte entschied das erste

Viertel gegen den Neunten mit 19:8 für sich, führte auch zur Halbzeit noch mit 29:22 und setzte sich mit einem 11:3-Lauf weiter ab.

Dann aber nahm das „Kreisch-Kommando“ seinen Dienst auf und pushte die Gastgeberinnen nach vorn. Die drehten jetzt auf, unglaubliche Würfe von jenseits der Drei-Punkte-Linie fanden ins Ziel. Als dann auch noch Teresa Ramme und Laura Hualde Guillamet mit fünf Fouls vom Feld mussten, stand der Sieger fest. Mit einer solchen Lärmbelästigung ist am morgigen Samstag nicht zu rechnen, schwer wird es dennoch. Um 19 Uhr empfangen die Wiesel den Spitzenreiter SC Rist Wedel in der Sporthalle an der Wiesenstraße 56-58. bek

## Auf der Jagd nach dem Drumbo-Cup

Gesundbrunnen Grundschule und GS am Koppenplatz für Finalvorrunde qualifiziert

Die Teilnehmer des Bezirks Mitte an der Final-Vorrunde des 46. Drumbo-Cups stehen bereits fest. Als erster Bezirk ermittelte Mitte am 13. Januar in der Louise-Schröder Halle seine Sieger. Durchgesetzt haben sich die Gesundbrunnen Grundschule und die Grundschule am Kop-

penplatz, die Mitte in der Final-Vorrunde am 5. und 6. März in der Sporthalle Charlottenburg vertreten werden. Die Final-Vorrunde der Mädchen findet am 2. März in der Sporthalle am Steinplatz statt. Das große Finale steigt dann eine Woche später am 11. März in der Sport-

halle Charlottenburg an der Sömmeringstraße. Insgesamt nehmen 373 Mädchen- und Jungen-Mannschaften von 286 Berliner Schulen am diesjährigen Drumbo-Cup teil. Der Wettbewerb ist Deutschlands größtes Hallenfußballturnier für Grundschulen und wird seit

einigen Jahren als Futsal-Turnier ausgetragen. Für alle, die immer auf dem Laufenden bleiben wollen, wurde eine App programmiert. Die „Commerzbank Drumbo Cup App“ steht kostenfrei im Google-Play-Store und im Apple-App-Store zum Download bereit. bek



Die Fußballer der Gesundbrunnen Grundschule.

Fotos: Oliver Behrendt



Die Fußballer der Grundschule am Koppenplatz



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für  
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de